

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft).

34	1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss
36	2. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
36	3. Umsatzerlöse
36	4. Funktionskosten
37	5. Übriges Finanzergebnis
38	6. Zinserträge und Zinsaufwendungen
38	7. Immaterielle Vermögenswerte
38	8. Sachanlagen
38	9. Vermietete Gegenstände
39	10. At-equity bewertete Finanzinvestitionen
40	11. Forderungen aus Finanzdienstleistungen
40	12. Vorräte
40	13. Eigenkapital
41	14. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
42	15. Rückstellungen für sonstige Risiken
42	16. Finanzierungsverbindlichkeiten
43	17. Rechtliche Verfahren
44	18. Finanzinstrumente
47	19. Segmentberichterstattung
50	20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft).

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim financial reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet der Konzern in diesem Zwischenabschluss dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss für das Jahr 2013 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Umgliederungen innerhalb der Funktionskosten. Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung der Geschäftsfelder werden übergreifende Funktionen auf Länderebene verschlankt sowie Funktionalressorts stärker auf die Anforderungen der Geschäftsfelder ausgerichtet. In diesem Zusammenhang hat Daimler die Zugehörigkeit der Kostenstellen in den zentralen Funktionen zu den einzelnen Funktionskosten überprüft. Hieraus haben sich unter anderem bei IT-Leistungen und Personalaufwendungen Umgliederungen von den Verwaltungskosten zu den übrigen Funktionskosten ergeben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen der rückwirkenden Änderungen in der Zuordnung zu den einzelnen Funktionskosten auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2013.

E.08

Umgliederungen innerhalb der Funktionskosten

in Millionen €	Q2 2013 veröffentlicht	Um- gliederungen	Q2 2013 geändert
Umsatzkosten	-23.131	-90	-23.221
Vertriebskosten	-2.809	-39	-2.848
Allgemeine Verwaltungskosten	-919	152	-767
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-993	-23	-1.016

E.09

Umgliederungen innerhalb der Funktionskosten

in Millionen €	Q1-2 2013 veröffentlicht	Um- gliederungen	Q1-2 2013 geändert
Umsatzkosten	-43.892	-197	-44.089
Vertriebskosten	-5.388	-85	-5.473
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.857	333	-1.524
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.006	-51	-2.057

Unter Beibehaltung der bisherigen Zuordnung der Kostenstellen zu den einzelnen Funktionskosten hätten sich im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2014 die in den folgenden Tabellen dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

E.10

Beibehaltung des bisherigen Ausweises der Funktionskosten

in Millionen €	Q2 2014 geändert	Um- gliederungen	Q2 2014 bisherige Zuordnung
Umsatzkosten	-24.704	95	-24.609
Vertriebskosten	-2.812	42	-2.770
Allgemeine Verwaltungskosten	-806	-161	-967
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.073	24	-1.049

E.11

Beibehaltung des bisherigen Ausweises der Funktionskosten

in Millionen €	Q1-2 2014 geändert	Um- gliederungen	Q1-2 2014 bisherige Zuordnung
Umsatzkosten	-47.749	221	-47.528
Vertriebskosten	-5.487	97	-5.390
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.558	-376	-1.934
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.149	58	-2.091

Auswirkungen auf das Konzernergebnis und damit auf das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie und auf das Konzern-Eigenkapital ergeben sich nicht.

Auswirkungen der Anwendung von IFRS 10-12. Daimler wendet die neuen Konsolidierungsstandards IFRS 10 »Consolidated Financial Statements«, IFRS 11 »Joint Arrangements«, IFRS 12 »Disclosure of Interests in Other Entities« und die Folgeänderungen an IAS 28 »Investments in Associates and Joint Ventures« ab dem 1. Januar 2014 mit retrospektiver Wirkung an.

IFRS 10 führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. Nach dem neuen Konzept liegt Beherrschung vor, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen hat, es an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Für Daimler ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung des neuen Standards.

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Aktivitäten neu geregelt. Zukünftig ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien Rechte am Nettovermögen; dabei ist die Equity-Methode anzuwenden. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit hingegen besteht, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. In diesem Fall sind die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie die anteiligen Erträge und Aufwendungen zu erfassen. Da die derzeit bei Daimler identifizierten gemeinschaftlichen Tätigkeiten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, werden diese weiterhin nach der Equity-Methode bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für die Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie konsolidierten und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Für diesen Zwischenabschluss ergeben sich für Daimler keine gesonderten Angabepflichten aus IFRS 12.

2. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

RRPSH. Der in der Konzernbilanz separat ausgewiesene Posten »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte« enthält die Anteile an der Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH). Im ersten Quartal 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Daimler AG beschlossen, den Anteil von 50% an dem Gemeinschaftsunternehmen RRPSH an den Partner Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) zu übertragen.

Daimler hat dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an der RRPSH ausgeübt. Mitte April 2014 wurde die Veräußerung der Anteile an der RRPSH zu einem Preis von 2,43 Mrd. € vereinbart.

Weitere Erläuterungen zu der Beteiligung an der RRPSH können den Anmerkungen 10 und 18 entnommen werden.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.12

Umsatzerlöse

in Millionen €	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	27.686	26.097	53.404	48.693
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	2.990	2.736	5.872	5.373
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	769	767	1.518	1.533
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	99	92	207	195
	31.544	29.692	61.001	55.794

4. Funktionskosten

Optimierungsprogramme. Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Daimler Trucks. Mit dem Ziel, durch eine stärkere Nutzung von Effizienzen seine Rentabilität zu steigern, hat Daimler Trucks im Januar 2013 Personalanpassungen angekündigt. In Brasilien wurde im ersten Quartal 2013 ein freiwilliges Ausscheidensprogramm im Verwaltungsbereich begonnen, das zu einem Abbau von rund 1.000 Mitarbeitern (einschließlich Daimler Buses) geführt hat. In Fortführung dieser Personalanpassungsmaßnahmen hat Daimler Trucks im April 2014 ein freiwilliges Ausscheidensprogramm in Brasilien gestartet, das auf den Abbau weiterer Stellen zielt; dies führte im ersten Halbjahr 2014 zu einem Abbau von rund 1.100 Stellen, überwiegend im produktiven Bereich.

Im Mai 2013 wurde darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm mit dem Ziel gestartet, 800 Stellen zu reduzieren. Auch dieses Programm soll im Jahr 2014 fortgeführt werden.

Daimler Buses. Daimler Buses hat die im Jahr 2012 beschlossenen Optimierungsmaßnahmen in Westeuropa zum Jahresende 2013 erfolgreich abgeschlossen. Zum Programm zählten die konsequente Weiterentwicklung des europäischen Produktionsverbunds, die Reduzierung der variablen Kosten sowie die Optimierung der Fixkosten. Dabei wurde das Wachstum durch

eine Neukundenoffensive sowie ein neu aufgestelltes Marktmanagement unterstützt. In Nordamerika wurden die Aktivitäten bereits im Jahr 2012 neu ausgerichtet. In diesem Zusammenhang wurde die Produktion von Orion Stadtbussen eingestellt. Ferner wurde im ersten Quartal 2013 in Brasilien das unter Daimler Trucks beschriebene freiwillige, sozialverträgliche Ausscheidensprogramm gestartet, mit dem Ziel die Prozesse in den indirekten Bereichen und in der Verwaltung zu optimieren. Die im Jahr 2014 fortgeführten, unter Daimler Trucks beschriebenen Personalanpassungsmaßnahmen in Brasilien betreffen in geringem Umfang auch Daimler Buses.

Tabelle 7 E.13 zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt.

Die Aufwendungen betreffen zum überwiegenden Teil Personalmaßnahmen. Die Aufteilung auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in Tabelle 7 E.14 dargestellt.

Der Stand der gebildeten Rückstellungen belief sich bei Daimler Trucks zum 30. Juni 2014 auf 6 (31. Dezember 2013: 64) Mio. €. Bei Daimler Buses waren zum 30. Juni 2014 Rückstellungen von 21 (31. Dezember 2013: 36) Mio. € bilanziert.

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse bis Ende des Jahres 2017 erwartet, wobei der wesentliche Teil der Zahlungen bereits im Jahr 2014 erfolgen wird.

Aus den Optimierungsprogrammen bei Daimler Trucks werden in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt Belastungen von bis zu 150 Mio. € erwartet.

E.13

Optimierungsprogramme

in Millionen €	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Daimler Trucks				
EBIT	-71	-82	-76	-95
Zahlungsmittelabfluss	-70	-18	-134	-25
Daimler Buses				
EBIT	-8	-20	-9	-24
Zahlungsmittelabfluss / -zufluss	-10	5	-19	-16

E.14

Aufwendungen und Erträge aus den Optimierungsprogrammen bei Daimler Trucks und Daimler Buses

in Millionen €	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Umsatzkosten	-48	-42	-51	-50
Vertriebskosten	-8	-12	-8	-13
Allgemeine Verwaltungskosten	-13	-31	-16	-39
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-10	-11	-10	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-9	-	-9
Sonstige betriebliche Erträge	-	3	-	3
	-79	-102	-85	-119

5. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

E.15

Übriges Finanzergebnis

in Millionen €	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Ergebnis aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen ¹	-65	13	-131	-34
Sonstiges übriges Finanzergebnis	-43	-135	-342	-184
	-108	-122	-473	-218

¹ Ohne die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Das »sonstige übrige Finanzergebnis« enthält im ersten Halbjahr 2014 Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla Motors, Inc. (Tesla) von 229 (2013: 0) Mio. € und aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 (2013: 29) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2013 ist ein Verlust im Zusammenhang mit dem Verkauf der restlichen EADS-Anteile von 154 Mio. € ausgewiesen.

6. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.16

Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Millionen €	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Zinserträge				
Nettozinsenertrag auf das Nettovermögen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1	1	1	1
Zinsen und ähnliche Erträge	29	34	63	104
	30	35	64	105
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-93	-89	-177	-177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95	-130	-180	-269
	-188	-219	-357	-446

7. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.17

Immaterielle Vermögenswerte

in Millionen €	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Geschäftswerte	687	681
Entwicklungskosten	7.210	7.310
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.381	1.397
	9.278	9.388

8. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.18

Sachanlagen

in Millionen €	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.765	6.791
Technische Anlagen und Maschinen	7.719	7.350
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.535	5.366
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.172	2.272
	22.191	21.779

9. Vermietete Gegenstände

Zum 30. Juni 2014 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 29.547 (31. Dezember 2013: 28.160) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2014 ergaben sich Zugänge von 8.501 (2013: 7.491) Mio. € und Abgänge von 5.104 (2013: 4.163) Mio. €. Die Abschreibungen für das erste Halbjahr 2014 betragen 2.235 (2013: 2.151) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

10. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle [7 E.19](#) zeigt Eckdaten zu den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden.

E.19

At-equity bewertete Finanzinvestitionen

in Millionen €	RRPSH	BBAC	BAIC Motor ²	BFDA	Kamaz	EADS	Übrige	Gesamt
30. Juni 2014								
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	12,0	50,0	15,0	-	-	-
At-equity-Buchwert	-	696	590	295	150	-	310	2.041
At-equity-Ergebnis (Q2 2014) ¹	-	37	11	4	1	-	775	828
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2014) ¹	13	66	13	-2	-2	-	762	850
31. Dezember 2013								
Höhe des Anteils (in %)	50,0	49,0	12,0	50,0	15,0	-	-	-
At-equity-Buchwert	1.494	640	595	298	155	-	250	3.432
At-equity-Ergebnis (Q2 2013) ¹	12	11	-	-6	2	3.363	-59	3.323
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2013) ¹	-6	31	-	-23	7	3.397	-81	3.325

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Ab dem ersten Quartal 2014 bezieht Daimler das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein. Das Ergebnis Q1-2 2014 von BAIC Motor umfasst die vier Monate von Dezember 2013 bis März 2014. Das Ergebnis von BAIC Motor ist ungeprüft und basiert auf den lokalen Rechnungslegungsvorschriften.

RRPSH/RRPS. Im März 2014 hat Daimler beschlossen, seinen Anteil von 50% an dem Gemeinschaftsunternehmen RRPSH an den Partner Rolls-Royce zu übertragen. Daimler hat dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH genutzt.

Der Beteiligungsbuchwert von 1.415 Mio. €, der dem Geschäftsfeld Daimler Trucks zugeordnet ist, wurde in »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte« umgegliedert; die Bewertung nach der Equity-Methode wurde beendet.

Mitte April 2014 wurde der Veräußerungspreis von 2,43 Mrd. € vereinbart. Der Abschluss der Transaktion wird bis zum Jahresende 2014 erwartet, steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen und außenwirtschaftsrechtlichen Freigaben. Weitere Erläuterungen zu der Put-Option können Anmerkung 18 entnommen werden.

Übrige. Seit der Hauptversammlung von Tesla am 3. Juni 2014 gehört dem »Board of Directors« kein Vertreter von Daimler mehr an. Demzufolge endete der maßgebliche Einfluss von Daimler auf Tesla mit dem Tag der Hauptversammlung und die Beteiligung ist seitdem mit ihrem beizulegenden Zeitwert auf Basis des Börsenwerts als »Zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert« in der Bilanz zu erfassen. Der aus der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierende Unterschied zwischen dem am 3. Juni 2014 festgestellten Börsenwert und dem Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligung war im zweiten Quartal 2014 zahlungsmittelunwirksam im Konzern-EBIT zu berücksichtigen und führte zu einem Ertrag von 718 Mio. €. Der Beteiligungsbuchwert, der bisher dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet war, sowie der Ertrag aus der Neubewertung werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zu den Konzern-Vermögenswerten bzw. zum Konzern-EBIT ausgewiesen.

Daimler hat im März 2014 die bisher von der Evonik Degussa GmbH (Evonik) gehaltenen 50,1% der Anteile an der Li-Tec Battery GmbH (Li-Tec) übernommen und wird damit Alleineigentümer des Unternehmens. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind nicht wesentlich.

Ferner ist in den übrigen Gesellschaften die Beteiligung an der Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) enthalten, die dem Segment Mercedes-Benz Vans zugeordnet ist. Im Jahr 2012 wurde eine Wertminderung auf den Beteiligungsbuchwert an FBAC erfasst; im zweiten Quartal 2014 war aufgrund verbesserter Ergebniserwartungen eine Wertaufholung vorzunehmen, die zu einem Ertrag von 61 Mio. € führte.

11. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.20

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Millionen €	30. Juni 2014			31. Dezember 2013		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Absatzfinanzierung mit Endkunden	9.327	19.236	28.563	9.065	17.599	26.664
Absatzfinanzierung mit Händlern	10.239	1.730	11.969	9.781	1.723	11.504
Finanzierungsleasing-Verträge	4.712	9.448	14.160	4.545	8.928	13.473
Buchwert (brutto)	24.278	30.414	54.692	23.391	28.250	51.641
Wertberichtigungen	-402	-516	-918	-390	-481	-871
Buchwert (netto)	23.876	29.898	53.774	23.001	27.769	50.770

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 30. Juni 2014 auch Vermögenswerte von 357 (31. Dezember 2013: 455) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

Im Rahmen der weiteren Konzentration auf das Fahrzeuggeschäft hat Daimler Financial Services im ersten Halbjahr 2014 einen nicht fahrzeugbezogenen Vermögenswert veräußert, der Gegenstand eines Finanzierungsleasing-Vertrags war. Hieraus resultierte ein Mittelzufluss von 69 Mio. €. Der Ertrag vor Steuern aus dieser Transaktion belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 45 Mio. € und wurde im EBIT des Segments Daimler Financial Services ausgewiesen.

12. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.21

Vorräte

in Millionen €	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.150	2.011
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.841	2.275
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	14.683	13.028
Geleistete Anzahlungen	144	35
	19.818	17.349

13. Eigenkapital

Genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung vom 9. April 2014 hat den Vorstand erneut ermächtigt, das Grundkapital der Daimler AG bis zum 8. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1 Mrd. € durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder gegen Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Belegschaftsaktienprogramme. Im ersten Halbjahr 2014 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,4 Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 9. April 2014 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2013 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 2.407 Mio. € (2,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 10. April 2014.

14. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in den Tabellen [↗ E.22](#) und [↗ E.23](#) dargestellt.

Geleistete Beiträge an die Planvermögen. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2014 betrug die Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen 94 und 131 (2013: 66 und 84) Mio. €.

Planabgeltung. Im Mai 2014 wurde im Rahmen von Tarifverhandlungen zwischen der Daimler Trucks North America LLC und der US-amerikanischen Gewerkschaft »United Auto Workers« (UAW) die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans vereinbart. Infolge dieser Vereinbarung wurde die Rückstellung aus der Verpflichtung gegenüber den Anwärtern in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2014 von den »Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen« in die »übrigen finanziellen Verbindlichkeiten« umgegliedert; der Zahlungsmittelabfluss hieraus (rund 0,3 Mrd. €) erfolgt voraussichtlich im vierten Quartal 2014. Die Übertragung der Verpflichtung gegenüber den Rentnern (rund 0,1 Mrd. €) ist von der Zustimmung der US-amerikanischen Gerichte abhängig, so dass der Zeitpunkt des Zahlungsmittelabflusses nicht verlässlich bestimmbar ist. Auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und das EBIT von Daimler Trucks ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

E.22

Pensionsaufwendungen zweites Quartal

in Millionen €	Q2 2014			Q2 2013		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-128	-108	-20	-136	-112	-24
Nettozinsaufwand	-74	-63	-11	-74	-66	-8
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-201	-171	-30	-209	-178	-31

E.23

Pensionsaufwendungen erstes Halbjahr

in Millionen €	Q1-2 2014			Q1-2 2013		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-257	-216	-41	-271	-224	-47
Nettozinsaufwand	-144	-124	-20	-149	-132	-17
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-400	-340	-60	-419	-356	-63

15. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

E.24

Rückstellungen für sonstige Risiken

in Millionen €	30. Juni 2014			31. Dezember 2013		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.120	2.564	4.684	2.380	2.325	4.705
Personal- und Sozialbereich	1.243	1.805	3.048	1.501	1.732	3.233
Übrige	2.595	1.270	3.865	2.738	1.213	3.951
	5.958	5.639	11.597	6.619	5.270	11.889

16. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E.25

Finanzierungsverbindlichkeiten

in Millionen €	30. Juni 2014			31. Dezember 2013		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	8.986	31.462	40.448	9.091	29.653	38.744
Geldmarktpapiere	1.210	21	1.231	1.086	-	1.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.450	11.014	21.464	10.173	8.916	19.089
Einlagen aus Direktbankgeschäft	9.044	2.125	11.169	8.539	2.718	11.257
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	3.362	2.173	5.535	3.478	2.653	6.131
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	43	252	295	39	271	310
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	575	736	1.311	586	535	1.121
	33.670	47.783	81.453	32.992	44.746	77.738

17. Rechtliche Verfahren

Wie bereits berichtet, leitete die Bundesrepublik Deutschland gegen die Daimler Financial Services AG, Deutsche Telekom AG und die Toll Collect GbR ein Schiedsverfahren ein; die Schiedsklage wurde im August 2005 eingereicht. Diese verlangt Schadenersatz, Vertragsstrafen sowie die Übertragung von gewerblichen Schutzrechten auf die Toll Collect GmbH. Die Bundesrepublik Deutschland macht insbesondere Ansprüche geltend auf

- Ersatz von Mautausfallschäden für den Zeitraum vom 1. September 2003 bis 31. Dezember 2004 von 3,33 Mrd. € zuzüglich Zinsen von 5% pro Jahr über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Einreichung der Schiedsklage (per 19. Mai 2014 beziffert auf 2,0 Mrd. €),
- Vertragsstrafen nach dem Stand vom 31. Juli 2005 von ungefähr 1,65 Mrd. € zuzüglich Zinsen von 5% pro Jahr über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Einreichung der Schiedsklage (per 19. Mai 2014 beziffert auf 232 Mio. €) und
- Refinanzierungskosten von 190 Mio. €.

Der Betrag für Vertragsstrafen kann sich erhöhen, da unter anderem zeitabhängige Vertragsstrafen verlangt und weitere vertragsstrafenrelevante Sachverhalte durch die Bundesrepublik Deutschland geltend gemacht werden. Die Klageerwiderung wurde dem Schiedsgericht am 30. Juni 2006 zugestellt. Die Replik der Bundesrepublik Deutschland wurde dem Schiedsgericht am 15. Februar 2007 zugestellt. Die Duplik der Beklagten wurde dem Schiedsgericht am 1. Oktober 2007 übergeben.

Das Schiedsgericht hielt am 16. und 17. Juni 2008 eine erste mündliche Verhandlung ab. Die Klägerin und die Beklagten haben seither weitere Schriftsätze eingereicht. Eine Anhörung von Zeugen und Sachverständigen fand zwischen dem 6. und 14. Dezember 2010 statt. Es wurden weitere Schriftsätze der Parteien am 15. Juli und am 15. November 2011 ausgetauscht. Nachdem der Vorsitzende des Schiedsgerichts Ende März 2012 aus persönlichen Gründen ausgeschieden war, hat das Verwaltungsgericht Berlin am 29. Oktober 2012 einen neuen Vorsitzenden bestellt. In den Jahren 2013 und 2014 wurden weitere Schriftsätze zwischen den Parteien ausgetauscht. Im Mai 2014 wurde eine weitere mündliche Verhandlung durchgeführt. Beide Parteien werden Schriftsätze zum Ausgang dieser Verhandlung im August und September 2014 einreichen. Eine weitere Verhandlung ist für Ende September/Anfang Oktober 2014 geplant. Weitergehende Angaben zu diesem Verfahren und des damit für das Unternehmen verbundenen Risikos, insbesondere der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um das Ergebnis des Verfahrens nicht zu beeinträchtigen.

Daimler hält die Ansprüche der Bundesrepublik Deutschland weiterhin für unbegründet.

18. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.26

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Millionen €	30. Juni 2014		31. Dezember 2013	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	53.774	54.160	50.770	51.115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.657	7.657	7.803	7.803
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.794	10.794	11.053	11.053
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.115	6.115	7.066	7.066
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.137	3.137	2.052	2.052
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.503	2.503	1.452	1.452
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	634	634	600	600
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	102	102	350	350
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.322	1.322	1.703	1.703
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.797	2.797	2.136	2.136
	85.698	86.084	82.933	83.278
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	81.453	82.880	77.738	79.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.403	10.403	9.086	9.086
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	530	530	413	413
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	655	655	395	395
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.456	8.456	7.468	7.468
	101.497	102.924	95.100	96.388

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. Juni bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassen insbesondere die Beteiligungen an Nissan Motor Co., Ltd. (Nissan), Tesla und Renault SA (Renault).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. Juni 2014 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und von Zinsswaps wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Für Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten, sowie zu *derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, wird auf die Ausführungen unter »Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte« verwiesen.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie »Stufe 2« zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

Tabelle 7 E.27 zeigt, in welche Bemessungshierarchien die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

E.27

Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Millionen €	30. Juni 2014				31. Dezember 2013			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.618	6.960	1.658	-	8.518	6.264	2.254	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.503	2.495	8	-	1.452	1.446	6	-
davon verzinsliche Wertpapiere	6.115	4.465	1.650	-	7.066	4.818	2.248	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	102	-	102	-	350	-	232	118
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.322	-	1.322	-	1.703	-	1.703	-
	10.042	6.960	3.082	-	10.571	6.264	4.189	118
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	530	-	530	-	413	-	413	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	655	-	655	-	395	-	395	-
	1.185	-	1.185	-	808	-	808	-

- 1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.
- 2 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- 3 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

E.28

Entwicklung der in Stufe 3 zugeordneten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	2014
Stand zum 1. Januar	118
Im übrigen Finanzergebnis erfasste Verluste	-118
Stand zum 30. Juni	-

Die zum 1. Januar 2014 der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich die Option des Konzerns, die gehaltenen Anteile an der RRPSH Rolls-Royce andienen zu können. Daimler hat die Anteile an der RRPSH im ersten Quartal 2014 Rolls-Royce angedient. Der Übertragungspreis für die Anteile an der RRPSH lag über dem Mindestausübungspreis der Option. Daher wurde der Wert der Option bereits zum 31. März 2014 mit Null angesetzt.

19. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2014 und 2013 wie folgt dar:

E.29

Segmentberichterstattung zweites Quartal

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q2 2014								
Außenumsatzerlöse	17.111	7.441	2.400	1.031	3.561	31.544	-	31.544
Konzerninterne Umsatzerlöse	660	525	94	17	267	1.563	-1.563	-
Umsatzerlöse gesamt	17.771	7.966	2.494	1.048	3.828	33.107	-1.563	31.544
Segmentergebnis (EBIT)	1.409	455	242	50	336	2.492	603	3.095
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	31	15	62	-	-10	98	730	828
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-43	-15	-6	-	-	-64	-1	-65
Q2 2013								
Außenumsatzerlöse	15.691	7.398	2.338	921	3.344	29.692	-	29.692
Konzerninterne Umsatzerlöse	633	567	96	13	204	1.513	-1.513	-
Umsatzerlöse gesamt	16.324	7.965	2.434	934	3.548	31.205	-1.513	29.692
Segmentergebnis (EBIT)	1.041	434	204	27	319	2.025	3.217	5.242
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-47	10	1	-	-6	-42	3.365	3.323
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	12	2	-	-1	-	13	-	13

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2014 und 2013 wie folgt dar:

E.30

Segmentberichterstattung erstes Halbjahr

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-2 2014								
Außenumsatzerlöse	33.438	14.062	4.523	1.877	7.101	61.001	-	61.001
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.337	1.025	183	30	536	3.111	-3.111	-
Umsatzerlöse gesamt	34.775	15.087	4.706	1.907	7.637	64.112	-3.111	61.001
Segmentergebnis (EBIT)	2.592	796	365	103	733	4.589	293	4.882
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	55	13	63	-	-13	118	732	850
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-86	-31	-11	-1	-	-129	-2	-131
Q1-2 2013								
Außenumsatzerlöse	29.247	13.932	4.247	1.658	6.710	55.794	-	55.794
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.187	1.057	173	27	415	2.859	-2.859	-
Umsatzerlöse gesamt	30.434	14.989	4.420	1.685	7.125	58.653	-2.859	55.794
Segmentergebnis (EBIT)	1.501	550	285	-4	633	2.965	3.194	6.159
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-44	-18	1	-	-12	-73	3.398	3.325
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-18	-8	-3	-2	-	-31	-3	-34

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.31](#).

In der »Überleitung« werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das »Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen« enthält im ersten Halbjahr 2014 den Ertrag aus der Neubewertung der Beteiligung an Tesla von 718 Mio. € sowie das anteilige Ergebnis von BAIC Motor. Das Vorjahresergebnis beinhaltet den Ertrag aus der Neubewertung der Anteile an EADS.

Die »Sonstigen zentralen Posten« umfassen im ersten Halbjahr 2014 die Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla von 229 (2013: 0) Mio. € und aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 (2013: 29) Mio. €. Daneben sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren enthalten. Im Vorjahr ist ein Verlust im Zusammenhang mit dem Verkauf der restlichen EADS-Anteile von 154 Mio. € ausgewiesen, der im »Übrigen Finanzergebnis« berichtet wurde.

E.31

Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT)

in Millionen €	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.492	2.025	4.589	2.965
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	730	3.365	732	3.398
Sonstige zentrale Posten	-136	-176	-452	-266
Eliminierungen	9	28	13	62
Konzern-EBIT	3.095	5.242	4.882	6.159
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-2	-	-4	-
Zinserträge	30	35	64	105
Zinsaufwendungen	-188	-219	-357	-446
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.935	5.058	4.585	5.818

1 Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und ist in Tabelle [7 E.32](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen. Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen seit dem vierten Quartal 2013 wesentliche erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC).

Daimler, die Beijing Automotive Group Co., Ltd. (BAIC Group) und BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) haben am 1. Februar 2013 einen Vertrag unterzeichnet, wonach Daimler in BAIC Motor investieren wird. BAIC Motor ist die Pkw-Sparte der BAIC Group, einem der führenden Automobilunternehmen in China. Die Transaktion wurde am 18. November 2013 abgeschlossen. Danach gab BAIC Motor an Daimler neue Anteile in Höhe von 12% des Anteilsbesitzes zum Preis von 627 Mio. € inklusive Anschaffungsnebenkosten aus. In diesem Zusammenhang hat Daimler zwei Sitze im Verwaltungsgremium von BAIC Motor erhalten. Im Dezember 2013 und im Juni 2014 haben die Anteilseigner von BAIC Motor Dividendenzahlungen beschlossen, wovon 23 Mio. € und 10 Mio. € auf Daimler entfallen. Der Konzern führt derzeit die Aufteilung des Kaufpreises auf die zugehörigen Vermögensgegenstände und Schulden durch.

Ebenfalls am 18. November 2013 hat BAIC Motor seinen Anteil am gemeinsamen Joint Venture BBAC über eine Kapitalerhöhung um 1% auf 51% erhöht. Als Ergebnis dieser Transaktion ist der Anteil von Daimler an BBAC auf 49% gesunken und BBAC wurde als ein assoziiertes Unternehmen eingestuft; bis zum Ende des dritten Quartals 2013 wurde das Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen. Aus dem Statuswechsel hat sich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss ergeben; die Gesellschaft wird weiterhin at-equity in den Konzernabschluss einbezogen.

BBAC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China. Daimler plant im Jahr 2014 weitere 0,2 Mrd. € in das Gemeinschaftsunternehmen BBAC zu investieren. Bei weiterem Kapitalbedarf würde BBAC die erforderlichen Mittel an den Kapitalmärkten aufnehmen. Im Dezember 2013 haben die Anteilseigner von BBAC eine Dividendenzahlung beschlossen, von der 101 Mio. € auf Daimler entfallen. Die entsprechende Forderung ist in Tabelle [7 E.32](#) enthalten.

Ferner bestehen Geschäftsbeziehungen mit der RRPSH bzw. der Rolls-Royce Power Systems AG (RRPS), die ein Tochterunternehmen der RRPSH ist. RRPS bezieht Motoren, sonstige Teile und Dienstleistungen vom Konzern.

Daneben werden Leistungen von MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group) bezogen. MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen. Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen im ersten Halbjahr 2013 betreffen überwiegend die Geschäftsbeziehungen mit BBAC (vergleiche Ausführungen dazu unter assoziierten Unternehmen).

Bis zum Ende des ersten Quartals 2013 entfielen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen auf die Mercedes-Benz Österreich Vertriebsgesellschaft, die Fahrzeuge und Ersatzteile des Konzerns vertreibt und im März 2013 zusammen mit weiteren Gesellschaften von der Pappas-Gruppe vollständig erworben wurde.

Zudem bestehen Geschäftsbeziehungen mit dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Fujian Benz Automotive Co. Ltd. (FBAC). FBAC produziert und vertreibt Vans der Marke Mercedes-Benz in China. Im Jahr 2013 wurde ein neues Produktionsentwicklungszentrum von Mercedes-Benz Vans in China eröffnet. Die Gesamtinvestition für das Zentrum beläuft sich auf rund 60 Mio. €.

Das von Daimler zusammen mit dem chinesischen Lkw-Hersteller Beiqi Foton Motor Co., Ltd. gegründete Gemeinschaftsunternehmen Beijing Foton Daimler Automotive Co. Ltd. (BFDA) zur Produktion für Lkw und Lkw-Motoren hat seine operative Tätigkeit am 1. Juli 2012 aufgenommen. Daimler hat bisher eine Kapitaleinlage von 344 Mio. € in BFDA geleistet.

Die zusammen mit Kamaz OAO (Kamaz), einem weiteren assoziierten Unternehmen des Konzerns, gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO und Fuso Kamaz Trucks Rus Ltd. produzieren und vertreiben in Russland Lkw der Marken Mercedes-Benz und FUSO. Zudem werden Busse der Marken Mercedes-Benz und Setra in Russland vertrieben. Daimler und der russische Lkw-Hersteller Kamaz haben im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaft Lizenzverträge zur Produktion von Axor und Atego Fahrerhäusern sowie Lieferabkommen über Kabinen, Motoren und Achsen für Lkw und Busse des russischen Unternehmens unterzeichnet.

Shenzen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns, das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, hat im ersten Quartal 2014 eine Kapitalerhöhung von 34 Mio. € erhalten. Ferner wurde der SBDNT ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 90 Mio. €). Der Vertrag wurde am 4. April 2014 unterzeichnet.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 E.32](#) nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. Juni 2014 und zum 31. Dezember 2013).

E.32

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Assoziierte Unternehmen	600	118	1.103	300	75	108	145	191
Gemeinschaftsunternehmen	186	571	342	1.122	75	46	147	80
davon BBAC	495	379	876	703	2	6	10	8

in Millionen €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Juni 2014	31. Dezember 2013	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Assoziierte Unternehmen	658	713	33	61
Gemeinschaftsunternehmen	222	234	20	54
davon BBAC	589	569	8	12